

Tag des Baumes

Antrag Dr. Franz-Georg Rips

Der Bürgermeisterkandidat der SPD-Erfstadt, Dr. Franz-Georg Rips, hat beantragt, in Erfstadt auf Dauer einen Tag des Baumes durchzuführen. An der Gestaltung und Durchführung dieses Tages sollen möglichst viele Gruppen in Erfstadt beteiligt werden. So unter anderem die Schulen, die Kindergärten, der BUND, der NABU, das Umweltzentrum, die Gartenbauvereine, die Forstverwaltung, die Fördervereine der Parkanlagen, die Kunst- und Kulturvereine sowie die Künstlergruppen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stelle ich den nachfolgenden Bürgerantrag, der von der Fraktion der SPD im Rat der Stadt Erfstadt förmlich unterstützt wird:

Antrag:

Die Stadt Erfstadt begeht jährlich, beginnend mit dem Jahre 2010, einen Tag des Baumes. Damit soll das Thema Baum fokussiert in der kommunalen Öffentlichkeit durch möglichst viele Akteure behandelt und aufgearbeitet werden. Es geht um die Bedeutung des Nutzens der Bäume unter klimatischen, ökologischen, ökonomischen und ästhetischen Gesichtspunkten. Der Tag des Baumes sollte jeweils mit einer Pflanzaktion verbunden werden, die neuen Bäume können aus der Bürgerschaft gespendet werden. Einzubinden in diese Aktion sind die Schulen, der NABU und der BUND, das Umweltzentrum, die Gartenverschönerungsvereine, die Forstverwaltung, die Fördervereine der Erfstädter Park-Anlagen, die Künstlervereinigung Schaufenster und weitere. Die genauere Profilierung und die Festlegung des Termins sollen unter Moderation der Stadt durch diese Akteure festgelegt werden.

Begründung:

Als Vorbemerkung sei darauf hingewiesen, dass die grundsätzliche Idee eines Tag des Baumes aus der Stadt Osnabrück übernommen wird.

Eine solche Aktion ist eine Möglichkeit zur Aktivierung der Zivilgesellschaft für einen gemeinwohl-orientierten Zweck. Die Verstetigung durch die jährliche Durchführung kann die Zweckerreichung vertiefen.

Die Verknüpfung dieser Aktion zwischen unterschiedlichsten Akteuren unter Einbeziehung von Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen und Kunstvereinen ist eine Möglichkeit, den Gedanken der Nachhaltigkeit, der ja bekanntlich aus der Forstwirtschaft kommt und für alle Politikbereiche prägend sein sollte, zu fördern.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zum Herausstellen verschiedener Stärken unserer Stadt: Landschaft, Parks, zahlreiche leistungsfähige Akteure.

Ohne der weiteren Profilierung vorzugreifen, die durch die möglichen Beteiligten erarbeitet werden muss, sollen einige Ideen bereits vorgetragen werden:

- Die Festlegung eines Jahrestages auf Dauer,
- die Einbeziehung von Kindertagesstätten und Schulen, z. B. durch die Ausschreibung eines Wettbewerbs,
- Führungen durch die Schlossparks in Liblar, Lechenich und Gymnich, eventuell jeweils mit besonderer Darstellung eines Baumes des Jahres,
- Wanderung durch die Ville mit fachlicher Begleitung,
- Motivbaum für künstlerische Aufarbeitung in einem Wettbewerb, Ausstellung der Exponate im Stadthaus oder im Rathaus,
- konkrete Hilfe für die richtige Behandlung von Nutzbäumen (insoweit Fortsetzung von Aktivitäten, die z. B. bereits von Herrn Oberhofer in Lechenich entwickelt worden sind),
- Pflanzaktion unter Verwendung gespendeter Bäume,
- möglicherweise Übernahme von Partnerschaften für solitäre wertvolle Bäume in unserer Stadt,
- vor allem Herausarbeitung der Bedeutung der Bäume für den Klimaschutz, für die Gestaltung der Landschaft und als Schattenspender auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen.

In Erfststadt gibt es sehr viele Einrichtungen und Verbände, die sich mit dem komplexen Thema des Baumes zielführend und sachgerecht befassen können.

Die Aktion ist deshalb in hervorragender Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement für gemeinwohl-orientierte Interessen zu aktivieren.

Um einen ausreichenden Vorlauf zu ermöglichen, sollte die Aktion erst im Jahre 2010 starten. Dann haben alle angesprochenen Akteure ausreichend Zeit und Gelegenheit, weitere Vorschläge zu unterbreiten und sich aktiv in das Gelingen dieses Projektes einzubringen.